

## Mittwoch

## VORTRAG

## Arztvortrag: Alzheimer und Parkinson

Den öffentlichen Vortrag hält Dr. Toni Moser für den Samariterverein Spiringen  
SPIRINGEN, Suppenlokal, 20.00–22.00

## Donnerstag

## MUSIK

## Volksmusik

Unterhaltungsmusik  
mit verschiedenen Formationen  
ALTDORF, Kolpinghaus, 14.00–16.00

## Bristenstrasse kurze Zeit gesperrt

**Bristen** Gestern donnerte kurz nach 12 Uhr im untersten Bereich der Bristenstrasse kurz nach der SBB-Brücke in Fahrtrichtung Bristen mehrere Steine auf die Fahrbahn. Personen oder Fahrzeuge kamen keine zu Schaden. Aus Sicherheitsgründen wurde die Strasse in beide Richtungen gesperrt. Weil an der Fahrbahn keine grösseren Schäden entstanden und die Steine ohne grossen Aufwand weggeräumt werden konnten, wurde die Strasse um 15 Uhr wieder für den Verkehr freigegeben. Als Ursache des Steinschlags werden starke Regenfälle angenommen. (pd/eca)

## Hinweis

## Familiengottesdienst

**Bürglen** «Die Bibel, ein Geschenk fürs Leben.» So lautet das Thema des nächsten Familiengottesdiensts. Den Kindern, die sich in Bürglen auf die Firmung vorbereiten, wird in diesem Familiengottesdienst vom kommenden Samstag in der Pfarrkirche als Geschenk eine Bibel überreicht, wie es in einer Mitteilung heisst. (pd/bar)

## Gratulation

## Dienstjubiläum

**Altdorf** Morgen Donnerstag feiert Manfred Gisler aus Altdorf sein 10-Jahr-Jubiläum bei der Mobiliar. 1986 startete er seine Lehre auf der Generalagentur Altdorf. Ab Ende 1990 war er während fünf Jahren bei der Mobiliar in Cham und Zug. Anfang 2017 kehrte er wieder zu seiner ursprünglichen Arbeitgeberin zurück. Bei der Mobiliar in Altdorf arbeitet er nun als Versicherungs- und Vorsorgeberater. Das Team der Mobiliar Uri gratuliert Manfred Gisler herzlich zu seinem Jubiläum. (pd/zgc)

## ANZEIGE

## GEWUSST WO

## KUNST IM KRAFTWERK GÖSCHENEN

Ausstellung: Louis Lussmann  
Mit 160 Metern Bilderwerkschau  
Samstag + Sonntag: 09.30 – 11.30  
Mittwoch: 13.30 Ausstellung  
mit dem Kraftwerk Rundgang  
Tel. Anmeldung: 079 350 28 32

## Skiarena wird nachhaltiger

**Klima** Ab kommender Skisaison realisiert die Skiarena Andermatt-Sedrun ein neues Nachhaltigkeitsprojekt. So verzichten die Restaurants etwa auf Plastik.

Ab der Wintersaison 2018/19 setzen die Skiarena Andermatt-Sedrun und Protect Our Winters Schweiz (POW) exklusiv gemeinsam Projekte im Bereich der Nachhaltigkeit und des Klimaschutzes um. Die vereinbarten Massnahmen fokussieren sich auf die Schwerpunkte Mobilität und Gastronomie. Gemeinsam zeigen die beiden Partner den Gästen auf, wie dank eines gut ausgebauten ÖV-Angebots der ökologische Fussabdruck bei der An- und Abreise wie auch bei der Mobilität in der Ferienregion verringert werden kann, heisst es in einer Mitteilung.

Geplant sind unter anderem Aktionstage, an denen sowohl die Anreise per Zug wie auch das Skiticket stark reduziert sein werden, um die Anreise mit dem ÖV zu fördern.

## Zutaten aus der Region und keinerlei Plastik

In der Gastronomie schlagen die Partner neue Wege ein. So werden vermehrt regionale Zutaten verwendet, es wird konsequent in allen Bergrestaurants auf Plastik und Petflaschen verzichtet und Wasser gibt es in allen Gastrobotrieben kostenlos. Ergänzt werden die Massnahmen mit Anlässen, Flyers und Plakaten, die den Gästen aufzeigen, wie jeder die



Die Botschafter von POW sind professionelle Athleten.

Bild: PD

eigenen CO<sub>2</sub>-Emissionen verringern und somit einen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann.

Mit dieser für die Schweiz exklusiven Partnerschaft kann die Skiarena ihre Bestrebungen vorantreiben, den Gästen ein Wintersportlerlebnis zu bieten und sie

gemeinsam mit POW Schweiz dabei auch im Bereich des Klimaschutzes zu sensibilisieren.

Die NGO POW Schweiz ist die führende Stimme der Outdoor Gemeinschaft gegen den Klimawandel und Teil des globalen POW-Netzwerks. POW setzt

sich gemeinsam mit Athleten, Partnern und Mitgliedern für den Schutz des Klimas ein. (pd/zgc)

## Hinweis

Ab morgen Freitag, 2. November, sind einige der Bergbahnen der Skiarena bereits wieder geöffnet.

## Riesiges Interesse an Entlastungsangeboten gezeigt

**Altdorf** Am Tag für betreuende und pflegende Angehörige konnten betroffene Menschen im Zeughaus 18 Organisationen kennen lernen, die spezielle Angebote im Entlastungsbereich haben.

Gestern fand unter dem Motto «Hilfe annehmen ist eine Stärke!» der Tag für betreuende und pflegende Angehörige statt. Organisiert wurde der Anlass im Zeughaus Altdorf von der Gesundheitsförderung Uri zusammen mit Pro Senectute und der Spitex Uri. Die Institutionen wissen aus ihrer täglichen Arbeit, wie schwer es den Betroffenen häufig fällt, Hilfe anzunehmen. Es ist nicht einfach, ihre Liebsten durch vorerst fremde Menschen betreuen zu lassen. Pausen sind jedoch auch für die betreuenden Angehörigen unerlässlich!

Zehntausende Frauen und Männer in der Schweiz betreuen und pflegen ihre Familienangehörigen. Sie leisten einen unbezahlbaren Dienst zum Wohle der Gesellschaft, und es darf nicht sein, dass sie sich wegen eines schlechten Gewissens oder aus einem fal-

schen Schamgefühl heraus nicht getrauen, Hilfe zu holen, denn sie leisten Grossartiges. Wie das Bundesamt für Statistik schreibt, sind im Jahr 2016 rund 9,2 Milliarden Stunden in der Schweiz unbezahlt gearbeitet worden. Das ist sogar mehr als für bezahlte Arbeit, und dieser Einsatz wird auf einen Geldwert von 408 Milliarden Franken geschätzt.

«Wir wollen Angehörige beraten und unterstützen, denn viele von diesen Menschen pflegen 24 Stunden am Tag, und das während der ganzen Woche, ihre behinderten Kinder oder die betagten und kranken Eltern», sagte Margrit Trüeb, Teamleitung Pflege bei der Spitex Uri. «Bei betreuenden Angehörigen geht dies oft an die Substanz, und aufgrund der grossen Belastung müssen diese unbedingt auch auf ihre eigene Gesundheit achten.» Und weiter erklärte sie: «Dank unserer Unterstützung können sich die pflegenden Familienmitglieder eine Pause gönnen.»

## Rotes Kreuz bietet Entlastungsdienst an

«Wir versuchen, den betagten Leuten ein möglichst langes Leben daheim zu ermöglichen», betonten die beiden Bereichsleiterinnen Andrea Gisler und Cornelia Gisler vom Roten Kreuz. «Leider nehmen viele Menschen fast zu spät unsere Hilfe an, denn es braucht doch sehr viel Geduld, damit sie uns als fremde Menschen in ihre eigene Wohnung lassen», meinte Andrea Gisler. «Es ist ganz wichtig, dass die betreuenden Personen regelmässig



Am Tag für betreuende Angehörige präsentierten 18 Organisationen ihre speziellen Angebote.

Bild: Paul Gwerder (Altdorf, 30. Oktober 2018)

freie Zeit für sich einplanen können, und für sie ist es wiederum wichtig, dass ihr betreuter Mann oder ihre betreute Frau in ihrer Abwesenheit gut aufgehoben ist», hoben die beiden Fachfrauen einen wichtigen Aspekt hervor. Im vergangenen Jahr haben 10 bis 13 ausgebildete Frauen rund 4500 Stunden Entlastungsdienst geleistet, und damit haben sie einen wertvollen Beitrag dazu getan, damit sich die belasteten Personen eine Verschnaufpause gönnen konnten.

## Verschiedene Arbeiten werden übernommen

Neben den genannten Institutionen bieten aber auch Pro Senectute, Pro Infirmis, Pro Auditio Uri, die Krebsliga Zentralschweiz, die Alzheimerberatungsstelle und viele mehr ihre Hilfe an, so auch der Haushaltsservice des Bäuerin-

nenverbandes Uri. Sie leisten Einsätze im Haushalt, machen Reinigungs- und Gartenarbeiten und übernehmen auch die Betreuung von Kindern und betagten Mitmenschen.

## Betroffene erzählen von ihren Problemen

Eine junge Mutter wollte sich an der Veranstaltung informieren, welches Angebot für sie in Frage kommt. «Wir haben ein zehnjähriges Mädchen mit einer Mehrfachbehinderung. Es ist auf den Rollstuhl angewiesen und kann sich auch nicht verbal ausdrücken», erzählte sie. «Wir müssen unser Kind rund um die Uhr pflegen, das fängt schon am Morgen beim Anziehen an, und später müssen wir ihm das Essen eingeben. Das alles ist ziemlich streng, insbesondere da unser Kind inzwischen auch schon 30 Kilo-

## «Wyy-Metzgätä» im Vogelsang

**Altdorf** Die beiden Weinfreaks Daniel Arnold und Philipp Walker tanzen an der ersten «Wyy-Metzgätä» im Vogelsang durch ein erlesenes Weiss- und Rotweinsortiment. Ganz entspannt können die Besucher mit einer «Ser-Knipsi» von Weiss- über Rotwein und wieder zur Disco tingeln. Die Wyy-Metzgätä ist für alle Weininteressierten aber auch für «Wein-Anfänger» und Tanzfreudige ab 16 Jahren, wie es in einer Mitteilung heisst.

Der Anlass findet am kommenden Freitag im Kellertheater im Vogelsang Altdorf statt und beginnt um 20.30 Uhr. Tickets gibt es unter [www.kiv.ch](http://www.kiv.ch), der Eintrittspreis beträgt zehn Franken.

## Geschichte über Freundschaft und Loslassen\*

Am Sonntag findet ein Anlass für Kinder ab drei Jahren statt. Es ist ein Theaterstück für Kinder über Freundschaft und Loslassen. Im bewegten Theater mit Schauspiel, Tanz und Gesang fängt Mona einen schönen Fisch. Aber wohin mit ihm? Auf den Tisch? Nein – Daraus gibt es ganz bestimmt keine Fischstäbchen, denn der Fisch wird Monas besser Freund. Aber er hat Heimweh.

Der Anlass findet am nächsten Sonntag statt. Das Kindertheater beginnt um 16 Uhr und dauert eine halbe Stunde. Der Eintrittspreis beträgt 5 Franken für Kinder und zehn Franken für Erwachsene. Tickets gibt es unter [www.kiv.ch](http://www.kiv.ch). (pd/zgc)

gramm wiegt», erklärte die besorgte Mutter. Bisher waren ihre Eltern eine grosse Hilfe für sie und ihren Mann, aber mit der Zeit schafften sie diese anstrengende Betreuung auch nicht mehr. «Nun bin ich hier und wollte mich einmal orientieren lassen, welche Entlastungsangebote für uns Eltern, aber auch für unsere schwerbehinderte Tochter angeboten werden.»

## Ein wenig Freiraum im Leben erhalten

Lisbeth Ziegler aus Flüelen sorgt schon seit mehreren Jahren für ihren 87-jährigen Mann, der an Demenz erkrankt ist. «Bisher geht es noch ganz ordentlich zu Hause, denn mein Mann ist gelassen und zufrieden. Es ist einfach schwierig, sich mit ihm zu unterhalten, denn er vergisst sofort vieles wieder. Am ehesten erinnert er sich an die schönen Dinge im Leben, welche ihm immer grosse Freude bereitet haben.» An der Veranstaltung informierte sie sich über die Möglichkeiten, wer ihren Mann hin und wieder betreuen könnte, damit sie sich ein wenig Freiraum im Leben gönnen könnte. «Ich finde diesen Informationsanlass hier eine super Sache, denn da finden Hilfe suchende Menschen auch die nötige Unterstützung.»

Im Nebenraum lief ein Film mit dem Titel «Zwischen Wunsch und Verpflichtung», und alle zwei Stunden gab es auch eine Podiumsdiskussion, an der ein Facharzt, eine betroffene Angehörige und eine ehemals kranke Person teilnahmen. (gw)